Dakota Mail

1. Jahrg. Nr.4 Seite 1 | 1st Austrian DC-3 Dakota Club | Dezember1995

Happy Birthday DC-3

Foto: McDonnell Douglas Corporation

Aus dem Inhalt:

Happy Birthday DC-3 S. 2
NBAA 95 in Las Vegas S. 3
Anno dazumal S. 4
Mc Carran Int. Airport S. 6

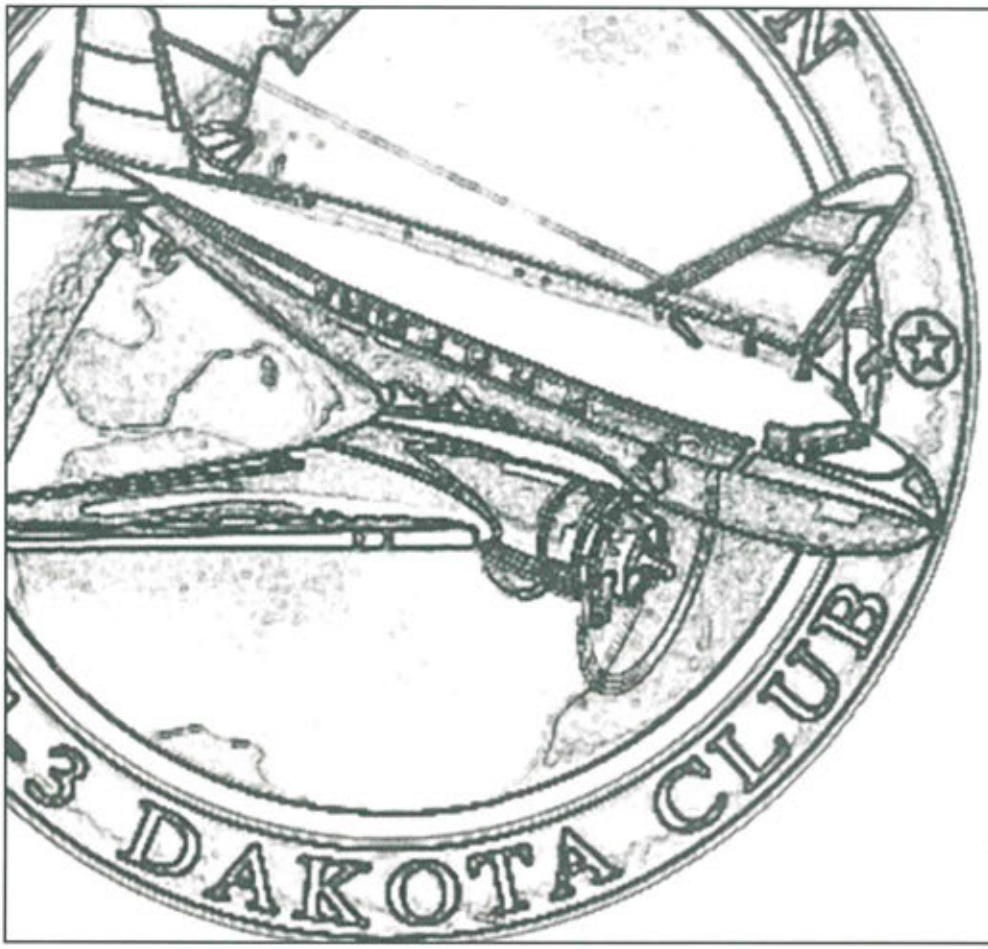
Salzburg Airport

Happy Birthday DC-3

60 Jahre und kein bißchen leise

Genau 32 Jahre nach dem ersten Motorflug der Brüder Orville und Wilbur Wright fand am 17. Dezember 1935 am Werksflugplatz der Douglas Aircraft Company in Santa Monica, Los Angeles der Erstflug der DC-3 statt. Hierbei handelte es sich um eine verbesserte und vergrößerte Version der DC-2.

Unter der Bezeichnung DST (Douglas Sleeper Transport) wurden die ersten Nachtflüge von Küste zu Küste durchgeführt. Hierzu war nur eine Zwischenlandung notwendig, um die beinahe 4.000 Kilometer lange Flugstrecke zurückzulegen. Die erste DC-3 wurde in den Farben der American Airlines auf der Strecke von New York nach Chicago eingesetzt. Ursprünglich wollte der Firmenchef Donald Wills Douglas nur 25 Exemplare bauen, es wurden letztendlich jedoch mehr als 14.000 Stück und dadurch ist die DC-3 das wohl erfolgreichste Flugzeug aller Zeiten.



HAPPY BIRTHDAY DC-3, 60 JAHRE SIND VORBEI, UND WIR BLEIBEN EWIG TREU

NBAA 1995 in Las Vegas

Ende September fand in Las Vegas die 48. National Business Aircraft Association (NBAA) statt. Ein Gegenstück zur European Business Air Show (EBAS). Allein die Anzahl der Aussteller und die Ausstellungsflächen lassen keine Zweifel aufkommen, in welchem Land die Executive-Fliegerei beheimatet ist. Auf dem Freigelände des Las Vegas Mc Carran International Airport wurden sämtliche gängigen Business-Jets und Props gezeigt. Bei der angeschlossenen Gebrauchtflugzeugbörse waren von der Beach King Air über Hawker bis zum vierstrahligen Lookheed Jetstar alles vertreten.Besonders elegant und luxuriös präsentierten sich die ausgestellten Privatjets. Ein besonders interessanter Vergleich über die Lautstärke der einzelnen Business-Jets bei Start und Landung wurde ebenfalls veröffentlicht. Beim Takeoff sind die leisesten Jets der Cessna Citation Jet (60,3 dBA) und der Learjet 60 (60,9 dBA). Bei der Landung ist der Canadair Challenger 600 (73,0 dBA) der leiseste Jet gefolgt von der Cessna 500 Citation (77,7 dBA). Daß Privatjets nicht nur leise, sondern auch besonders sicher sind, beweist die Statistik, daß es 1994 pro 100.000 Flugstunden nur 1,81 Unfälle gab. 1983 lag dieser Wert noch bei 4,2. In den letzten 6 Jahren wurden weltweit ca. 250 neue Business-Jets pro Jahr verkauft. Man ist zwar von dem Rekordjahr 1981 mit über 500 verkauften Jets weit entfernt, aber dies liegt daran, daß durch die Langlebigkeit der Jets ein großer Gebrauchtflugzeugmarkt besteht und somit der Bedarf an neuen Jets stagniert. Teilweise werden auch gebrauchte Jets durch den Einbau neuester Avionik auf den letzten Stand der Technik gebracht.

Cessna Citation X - derzeit schnellster Privatjet *Foto: Christian Indinger*

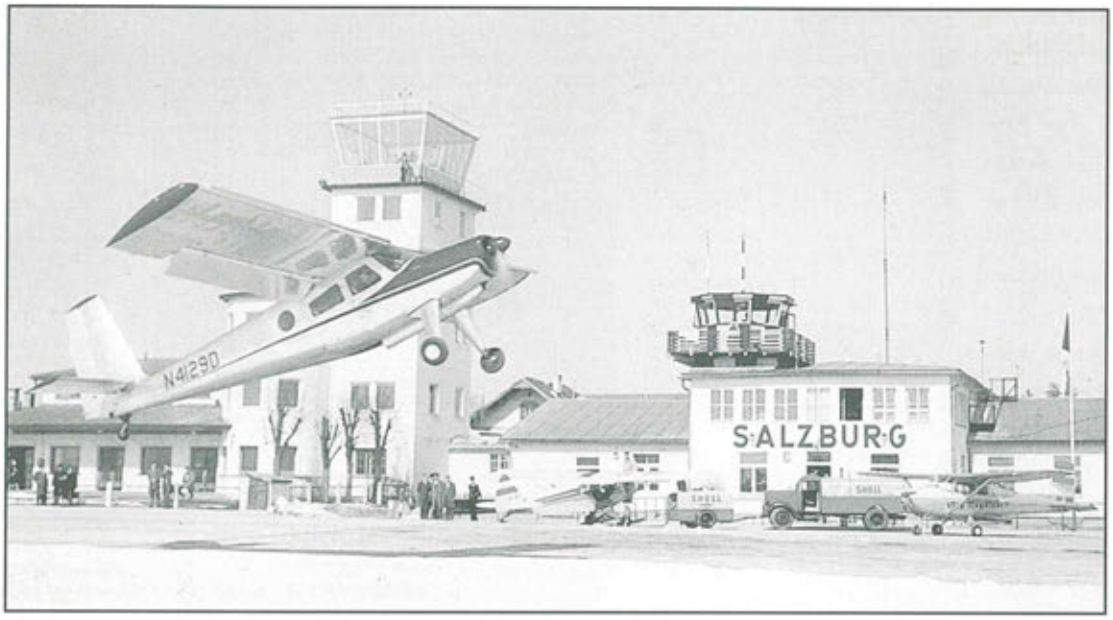
Grundsätzlich ist die Stimmung in der Flugzeugbranche jedoch positiv, da versucht wird, durch den Einsatz neuester Materialien die Produktionskosten sowie auch die Verbrauchswerte der Jets der nächsten Generation wesentlich zu senken und so das Interesse des Publikums wieder zu erhöhen.

In der Convention Hall in der Nähe des alteingesessenen Hotel Frontier befanden sich die Ausstellungsräume sämtlicher bedeutender Zulieferfirmen sowie einige Modelle von zukunftsweisenden Flugzeugkonstruktionen, wie z. B. das Mockup des Raytheons Premier-I. Diese NBAA stellt sicherlich das Non Plus Ultra in der Geschäfts- und Privatfliegerei dar.

Für zukünftige NBAA-Besuche sind jedoch mindestens 2 Tage notwendig, um zumindest einen groben Überblick über die Neuheiten in der Privatfliegerei zu erhalten.

Challanger 604 *Foto: Christian Indinger*

Anno dazumal: Der Flughafen Salzburg

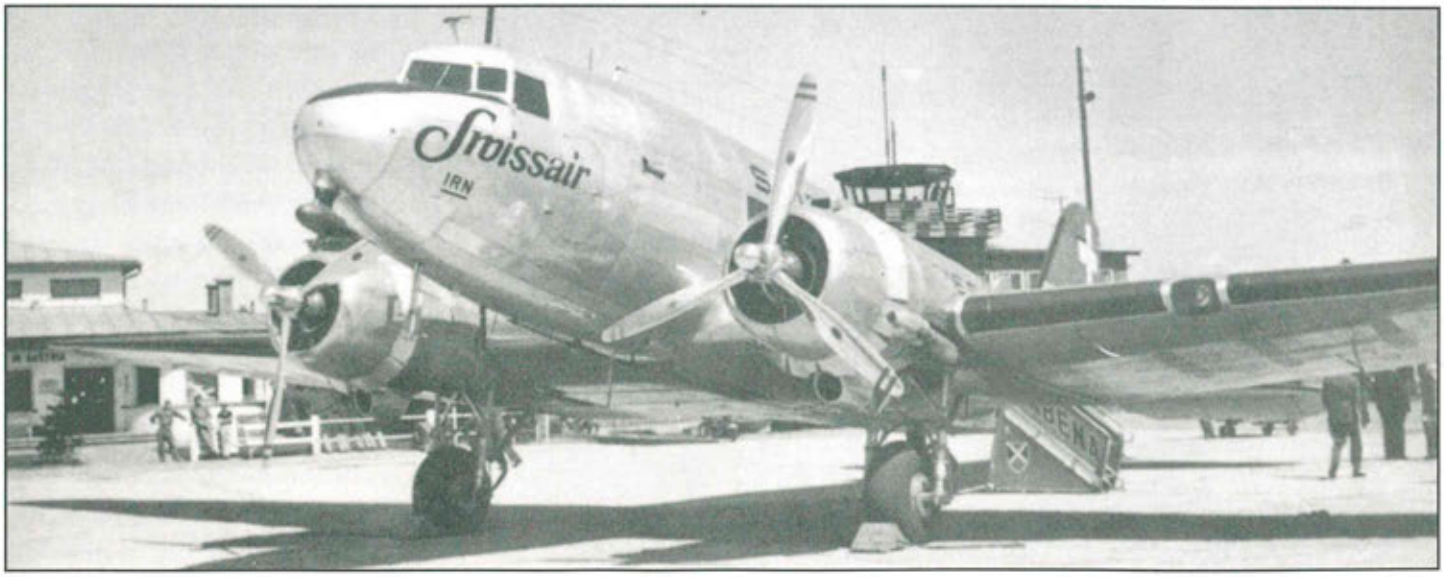


Flughafen Salzburg anno 1958. *(Quelle: "Städt. FlugplatzSalzburg Airport")*

Bereits in den Jahren 1925 und 1926 wurden die ersten wichtigen Schritte für einen Flugplatz in Salzburg gemacht. Am 14. April 1927 wurde vom Bundesministerium für Handel und Verkehr die vorläufige Betriebsbewilligung für den Flugplatz erteilt. Bereits 5 Tage später wurde der Flugverkehr Wien-Salzburg-Innsbruck offiziell eröffnet. Zum Einsatz kam eine Junkers F13 (A-29) für sechs Passagiere.

Als erstes ziviles Verkehrsflugzeug nach dem 2. Weltkrieg landete am 10. August 1946 eine Douglas DC-3 der PAA (Pan-American-World-Airways) in Salzburg. Im Gewirr der Nachkriegszeit gaben sich alle bekannten Props ein Stelldichein in Maxglan. Einen nicht unerheblichen Beitrag leistete hierzu die Douglas DC-3. Verwiesen sei nur auf einige Eckdaten, wie die Landung des ersten Flugzeuges mit österreichischem Kennzeichen am 27. März 1958 durch eine DC-3 des AFD (Austria-Flugdienst). Die British European Airways, BEA, begann am 22. April 1955 den Liniendienst von Salzburg nach London. Selbst das griechische Königspaar, Paul und Friederike, wurde mit einer DC-3 der griechischen Luftwaffe eingeflogen.

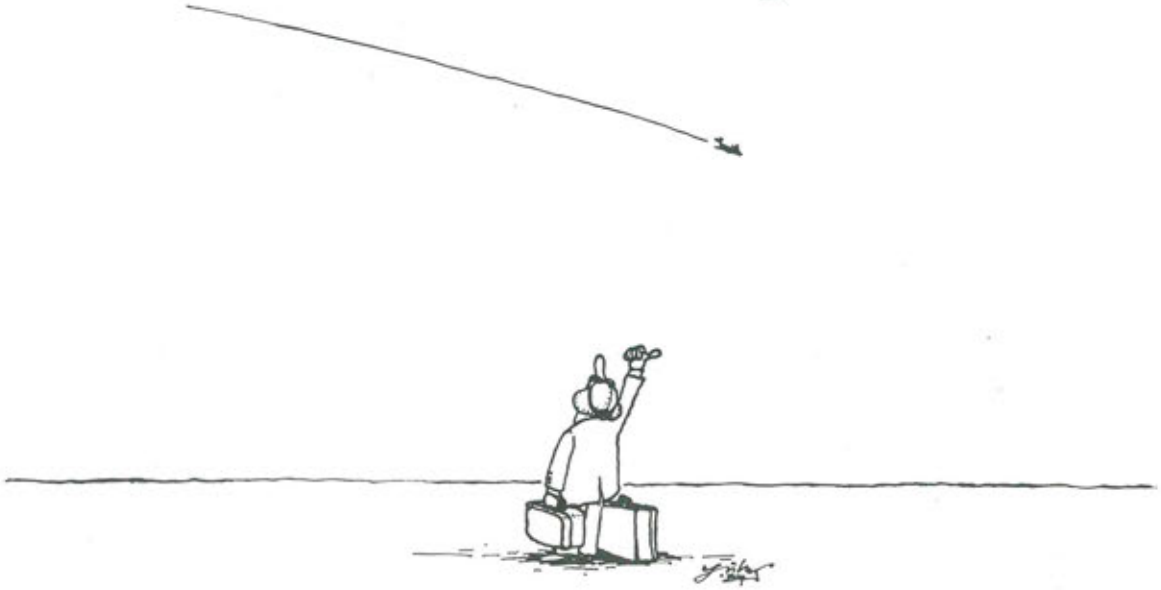
Alle bedeutenden Fluglinien setzten in diesen Jahren die DC-3 nach Salzburg ein. Mit dem gestiegenen Passagieraufkommen wurden nunmehr auch größere Fluggeräte wie die DC-4 oder Super Constellation (4. November 1953 Erstlandung durch Sabena) eingesetzt. Selbst heute noch besuchen einige DC-3's den Salzburg Airport in unregelmäßigen Abständen, wie die Classic Air aus der Schweiz.



Erstlandung der SWISSAIR mit einer DC-3 *(Quelle: "Städt. Flugplatz Salzburg Airport")*

4. 7. 1960: Erstes Verkehrsflugzeug der AUSTRIAN AIRLINES Linie in Salzburg *(Quelle: "Städt. Flugplatz Salzburg Airport")*

Wenn ma'n net hätten könnt ma net jetten!



Salzburg Airport
NAH UND WELTWEIT

Creativ Werbeagentur

USA - Nevada - Mc Carran International Airport

Am internationalen Flughafen von Las Vegas wird dem Passagier beim Warten auf sein Gepäck beziehungsweise auf sein Flugzeug sicher nicht langweilig, denn Musik tönt von diversen Lautsprechern und selbstverständlich sind in der Spielerstadt überall Spielautomaten aufgestellt. Somit kann jede freie Minute genützt werden, um sein Glück an einem der vielen einarmigen Banditen z. B. beim Pokerspiel auszuprobieren. Die Musikberieselung wird lediglich durch Lautsprecherdurchsagen und das Rasseln von Quartern und anderen Münzen unterbrochen.

Die Wartezeit auf das Gepäck ist jedoch nicht allzu lang, denn es gelangt rasch von einem der 65 Gates in die Ankunftshalle. Die Orientierung ist trotz der 26,5 Mio Passagiere jährlich (Stand 1994) bis auf wenige Bereiche recht übersichtlich gestaltet. Im Jahr 2.000 sind 38,3 Millionen Passagiere prognostiziert. Derzeit finden durchschnittlich über 1.250 Luftbewegungen (Starts und Landungen) statt. Die Geschäfte im Flughafen bieten ein reiches Sortiment an Waren und Dienstleistungen. Das Frachtaufkommen soll von derzeit 51.000 kg bis zur Jahrtausendwende auf 105.000 kg gesteigert werden. Der Flughafen verfügt über 4 Start- und Landebahnen, wobei die Piste 7L/25R mit 4.421 m die zweitlängste zivile Landebahn der USA ist. Übertroffen wird sie nur durch die um 20 m längere Piste des JFK-Airports in New York.

Eine gute Aussicht auf das Vorfeld und die beiden Landebahnen hat man vom Parkdeck aus. Allerdings ist wegen diverser Bauarbeiten die Einfahrt zum Parkhaus nicht leicht zu finden. Mit einem Objektiv mit einer Brennweite von 300 mm lassen sich schon recht brauchbare Aufnahmen machen. Weiters gibt es genug gute Spoterplätze rund um den Flughafen. Aufgrund der klimatischen Verhältnisse eignet sich dieser Airport auch dafür, diverse Flugzeuge auf bestimmte Zeit abzustellen. Im Norden des Flugfelds sind einige Flugzeuge, wie B 747, Airbus A300, DC-10, Tristar, B 757, usw. abgestellt. Bedingt durch die geringe Luftfeuchtigkeit ist Korrosion keine Gefahr und der Grundstückspreis in der wüstenähnlichen Landschaft liegt auch nicht allzu hoch. Somit haben sich einige Fluggesellschaften entschlossen, derzeit nicht benötigte Flugzeuge für einen bestimmten Zeitraum am Flughafen einzumotten.

Flugzeugrastplatz im gesunden Wüstenklima *(Foto: Indinger)*

Bei einer Flughafenrundfahrt mit dem Projektleiter der Flughafenbauabteilung, Herrn Jeffrey W. Sullivan wurde auch der Bereich der General Aviation besichtigt. Die General Aviation stellt immerhin 22,4 % (Stand 1993) der gesamten Flugbewegungen dar. Wie in vielen anderen Flughäfen nimmt auch in Las Vegas das Flugaufkommen zu und zwingt den Flughafen zu weiteren Ausbaumaßnahmen in den nächsten Jahren.

Auch die Stadt Las Vegas ist noch immer stark im Wachstum begriffen und dehnt sich flächenmäßig weiter aus. In der wüstenähnlichen Landschaft entstehen grüne Oasen, die jedoch umweltpolitisch mehr als zweifelhaft sind. Allein der Wasserverbrauch für Swimmingpools und Grünflächen ist bedenklich. Eigene Wasserversorgungssysteme müssen entstehen, um den enormen Wasserverbrauch (einer der höchsten der Welt) abdecken zu können. Der Stromverbrauch steht durch das Lichtermeer am Strip dem Wasserverbrauch in nichts nach. Trotz all dieser Probleme stellt der Besuch einer der Shows und der vielen Spielkasinos den krönenden Abschluß eines Besuches der Spielerstadt Las Vegas dar.

DC-10 tankt Energie am Mc Carran *(Foto: Indinger)*

Den 1st Austrian DC-3 Dakota Club finden Sie auch auf der TOURF 1996 im Foyer D, Standplatz 1; Besuchen Sie uns doch.

ELCO KLÖCKNER Heiztechnik

Unser neues Umweltbewußtsein hat uns sensibel gemacht für alles, was zur Schonung und Entlastung der Natur beitragen kann. Dazu gehört mit Sicherheit eine sinnvolle Energienutzung bei höchster Schadstoffminderung. Elco-Klöckner Heiztechnik hat es sich zum Ziel gemacht, umweltgerechte Produkte mit höchsten Qualitätsansprüchen zu schaffen. Zu unser aller Nutzen.

Beratung - Verkauf - Kundendienst
Verkaufsbüro Salzburg: Elco Klöckner Wärmetechnik GesmbH
A-5101 Bergheim, Grafenholzweg 17
Telefon: 0662/50108 Fax: 0662/54308 Auto: 0663/70459

Fußbodenheizung
heißt Behaglichkeit

Behaglichkeit
heißt **MULTIBETON®**

MULTIBETON®

Überlassen Sie Ihre Zukunft nicht dem Zufall!
Setzen Sie auf ein System mit über 30jähriger Erfahrung!

MULTIBETON-Qualität bedeutet Sicherheit durch:

MULTIBETON-Modulationsverlegung = optimale Wärmeverteilung

MULTIBETON-Materialstärke = Alu-Diffusionssperrschicht
High-Tech-Werkstoff – copolymeres Polypropylen

Alternative Energiesysteme, Solarenergie/Brennwerttechnik/Wärmepumpen etc.

Fußbodenheizung
Wandheizung
Industrieflächenheizung
Großflächenheizung
Raumklima

Besuch der Schweizer CLASSIC AIR

Am 9. Dezember 1995 besuchte die Schweizer Classic Air mit der DC-3-HB-ISC, genannt "Charly", den Salzburg Airport. Die Maschine Baujahr 1943 wurde pilotiert von Capitän Hans Bopp, einem ehemaligen Capitän bei der Swissair. Als Copilot fungierte der seit 1985 in den Diensten der Classic Air stehende Stephan Willi. Betreut wurden die Passagiere von Gisela Hörler. Einige Mitglieder konnten auf Einladung der Classic Air die "Grand Old Lady" besichtigen.

Dakota Mail jetzt auch in Canada

In der letzten Ausgabe der *"Dakota Mail"* haben wir auf Seite 6 eine Antwortkarte abgedruckt. Über die Anzahl der Rücksendungen waren wir sehr erfreut, aber wirklich überrascht haben uns die Länder der Absenderadressen. Die Antwortkarten kamen nicht nur aus ganz Österreich und den angrenzenden Nachbarländern, sondern sogar aus Canada. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn wir Antworten, Anregungen und Grüße aus der ganzen Welt erhalten würden.

McDonald's McDRIVE
airport CENTER Im EKZ Himmelreich
McDonald's McDRIVE

Der Dakota TIP

Der 1st Austrian DC-3 Dakota Club wünscht Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Flug ins neue Jahr!

Abs:_____

_____

_____

Ich möchte: O Infos

O Mitglied werden

Bemerkungen:

An den
1st Austrian DC-3 Dakota Club
PO Box 51

A-5035 Salzburg Airport

IMPRESSUM:
Verleger und **Herausgeber:** 1st Austrian DC-3 Dakota Club; PO Box 51; A-5035 Salzburg Airport; Tel.: 06415/6886
salcon - Public Relations; Stephan Prähauser jun.; A-5071 Salzburg/Wals 553; **Hersteller:** Graphia/Druck, Franz-Sauer-Straße 30, A-5013 Salzburg